

Protokoll der 44. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare am 8. und 9. September 1945, in Einsiedeln

Autor(en): **Buser, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **21 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**PROTOKOLL DER 44. JAHRESVERSAMMLUNG
DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER BIBLIOTHEKARE
AM 8. UND 9. SEPTEMBER 1945, IN EINSIEDELN**

Im Fürstensaal des Klosters konnte Herr Dr. Karl Schwarber mit der Begrüssung der Referenten und von 116 Teilnehmern den *Fortbildungskurs* eröffnen. Herr P.-D. Dr. Albert *Bruckner* (Reinach-Basel) sprach über die *mittelalterlichen Schreibschulen der Schweiz*, zunächst die Unterscheidung von Schreibschulen und Schreibstätten erläuternd und hierauf verschiedene Fragen, wie die Arbeitsweise in den Schreibstuben, die vorhandenen Quellen zur örtlichen und chronologischen Abgrenzung des Umfanges und der Bedeutung der einzelnen Schreibschulen erklärend, worauf er ein umfassendes Bild zeichnete der Schreibschulen in den einzelnen schweizerischen Diözesen und Klöstern, die einen Begriff des geistigen Lebens in unsern Landen während des Mittelalters gaben. — Dr. P. Rudolf *Henggeler*, Stiftsarchivar, schilderte hierauf im einzelnen als eine der wichtigsten die *Einsiedler Schreibschule*, die durch ihre topographische Lage als südlichste alemannische benediktinische Klostersiedlung eine grosse Auswirkung hatte, besonders zu ihrer Blütezeit von 1050 bis 1150. Beide Referenten hoben hervor, wie durch Kriegszüge, Brände und Plünderungen grosse Manuskriptbestände zerstört oder in die ganze Welt zerstreut worden sind, Ereignisse die wir in viel grösserem Ausmasse wieder haben erleben müssen. Die *Ausstellung von Codices aus der Einsiedler Schreibschule* zeigte aber doch noch viele erhaltene wertvolle Stücke, die nach dem Vortrag wie auch am Nachmittag und am Sonntag Vormittag besichtigt werden konnten.

Die *Führung* in Gruppen durch das Kloster und die Klosterkirche und durch die Sammlungen, für die Herren auch durch die Bibliothek, gab einen Einblick in die Vergangenheit und Gegenwart der Klostersiedlung und Gemeinschaft in ihrer äusseren und geistigen Gestaltung. Die Vesper und das „Salve Regina“ leiteten über zum *Festakt* im Fürstensaal. Das Orchester der Patres spielte den Eröffnungssatz einer Haydn-Symphonie, worauf S.Gn. Dr. P. Ignatius *Staub*, Abt des Stiftes, die über 150 Mitglieder zählende Versammlung begrüsst als Arbeiter am Buch und als Vermittler des Geistesgutes. Unser Präsident dankte für die schönen Worte, die der Abt, Mitglied unserer Vereinigung, für unsern Beruf gefunden hatte, und gedachte der Rapperswiler Tagung der VSB, an der der Abt als Pater bibliothecarius teilgenommen hatte. Als bleibende Erinnerung an die herzliche Aufnahme im Kloster überreichte er dem Gnädigen Herrn die Reproduktion der Wappenscheibe des Fürststabes Konrad III. von Hohenrechberg von Einsiedeln, deren Original sich in Basler Privatbesitz befindet, ausgeführt von Kunstmaler Burkhard Mangold (Basel), die der Abt in freundlichen Worten

verdankte. Die Feier wurde durch den Gesangsvortrag eines kleinen Chores der Patres abgeschlossen.

In ausführlicher Weise schilderte hierauf der Abt die *Geschichte und den Inhalt der Einsiedler Stiftsbibliothek*. Da durch die Ordensregel die geistliche Lektüre vorgeschrieben ist, gehört in ein Benediktiner-Kloster eine Bibliothek, die für Einsiedeln bis ins 10. Jahrhundert zurückgeht, am Ende des 14. Jahrhunderts über 140 Codices umfasst, und die um 1610 einen eigenen Bibliotheksbau erhält. Im 17. Jahrhundert löste die Gründung einer Klosterdruckerei die alte Schreibschule ab, aus der später die Verlagsfirma Benziger hervorgegangen ist. Durch alle Fährnisse der Zeiten hindurch und nach Verschleuderung der Bücher im Jahre 1798 entwickelte sich eine Sammlung, die heute über 70 000 Bände zählt, wozu die Spezialkollektionen kommen.

Das anschliessende, mächtig tönende und brausende *Orgelkonzert* von P. Johann Baptist *Bolliger* in der Stiftskirche — gespielt wurden Joh. Seb. Bach's Toccata in F-Dur, Pastorale und Fuge in F-Dur — gab den kirchlichen und klösterlichen Eindrücken einen weihevollen Abschluss.

Das Nachtessen im Hotel „Pfauen“, an welchem neben dem Abt verschiedene Patres als Gäste teilnahmen, wie auch zwei Beamte der *Bibliothèque Nationale de Paris* (M^{lle} Cuisinier und M. L. Prébandier) verlief in angeregter Stimmung, gewürzt mit „Leutschner“ aus der Klosterkellerei und nur von einer Rede des Präsidenten unterbrochen, der die Geschenke des Klosters („Führer durch die Kunst des Stiftes Einsiedeln, von Linus Birchler“, sowie das Exlibris der Klosterbibliothek) und des Verlages Benziger („Theophrastus Paracelsus, von Ildefons Betschart“ und ein Probeheft der „Schweizer Rundschau“) verdankte. Freudig wurden die Lieder eines Doppelquartetts von Patres angehört und die Volkstänze einer Gruppe „Gäueler“ bestaunt. Sinnvoll war der Spruch zum Ehrenwein des Klosters:

„Schrieb einst in alter Zeit	Es soll auch heute noch
Ein Mönch die Finger krumm,	Ein gut Rezept dies sein:
Dann war ein Gläschen Wein	Drum schwemm den Bücherstaub
Sein best remedium.	Hinab mit Klosterwein“.

Die Traktanden der *Geschäftssitzung* am Sonntag Vormittag im Fürstensaal wurden in rascher Reihenfolge erledigt. Nach Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 1944 verlas der Präsident den Jahresbericht (abgedruckt in dieser Nummer der „Nachrichten“), der wie die vom Quästor Dr. Leo Altermatt vorgelegte Kassenabrechnung mit dem Revisorenbericht genehmigt und verdankt wurde (Einnahmen 5667 Fr., Ausgaben 2498 Fr., Saldo, resp. Barvermögen 3169 Fr., wozu ein Sachvermögen in Form der „Publikationen der VSB“ und der Katalogkarten im Betrage von 3850 Fr. kommt). Als neue Rechnungs-

revisorin wurde Frl. Hilda Trog (Basel UB) gewählt. Erfreulich gross ist der Mitgliederbestand, der 258 Einzel- und 44 Kollektivmitglieder umfasst. Die zuletzt aufgenommenen Mitglieder sind. Dr. Emil *Audétat-Koenig*, Präs. des Stiftungsrates der Stadtbibl. Biel ; Prof. Roger *Balmer*, Bibl. de l'Ecole cantonale, Porrentruy ; M^{lle} Renée *Barth*, Bibl. du Bureau international du Travail, Genève ; Willy *Bohrer*, Schweizer. Landesbibliothek Bern ; Wilfried *Ficker*, UB Basel ; Frl. Hanni *Grunau*, Stadt- und Hochschulbibl. Bern ; M^{lle} Suzanne *Jéquier*, Bibl. de la S.d.N., Genève ; Frl. Vreni *Rüetschi*, Schweizer. Volksbibl. Bern. An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Hans Bloesch wurde in den *Vorstand* gewählt Herr François *Esseiva*, Directeur de la Bibl. cant. et universit. Fribourg.

Herr Dr. Marcel *Godet* referierte über den Stand der Arbeiten und über den Umfang und die Zusammensetzung des *Inventars der ausländischen Zeitungen in Bibliotheken und an Dokumentationsstellen der Schweiz*, das nun für die Benützung zur Verfügung steht. (Das Referat erscheint in einer der nächsten Nummern der „Nachrichten“.) Wünschbar ist die Meldung von Änderungen im Bestand ausländischer Zeitungen an die Landesbibliothek, damit das Verzeichnis nachgeführt werden kann.

In einem Kurzvortrag orientierte Herr Dr. Leo M. *Kern* (Bern) über die *Amtsdruckschriften-Bibliographien des Auslandes* (s. Bund 96. Jahrg., 1945, Nr. 24 ; Zentralblatt für Staats- u. Gemeinde-Verwaltung, 46 Jahrg., 1945, Nr. 11, S. 229-231 ; „Der Schweizer Buchhandel“, 3. Jahrg. 1945, Heft 11, S. 253-258 und „FID-Communications“, XII, 1945, Fasc. 3 u. 4, S. 36-39), worauf Herr Dr. Marcel *Beck* (SLB Bern) das Minimalprogramm „Zur Frage einer Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften“ vorlegte, nämlich 1.) eine retrospektive Zusammenstellung der amtlichen Serienpublikationen seit 1848 und 2.) Belassung der Einzelpublikationen, die jetzt schon in grosser Zahl im Bibliograph. Bulletin erscheinen, in den beiden Serien A und B und Kennzeichnung durch ein spezielles Zeichen und durch ein besonderes Provenienz-Register.

Dieses Sofortprogramm, das sich ohne grosse Kosten verwirklichen lässt, wurde in der Diskussion vom Präsidenten empfohlen, der die Weiterverfolgung dieser Arbeit einer von Herrn Dr. Leo M. Kern präsierten Subkommission vertrauensvoll überlässt, die sich aus Vertretern der Archivare, Bibliothekare, Dokumentalisten und Staatsschreiber zusammensetzt. Unterstützt wurde er von Herrn Dr. P. *Bourgeois*, Sekretär der Schweizer. Vereinigung für Dokumentation. Herr Dr. Hans *Waser* (Stadtarchiv Zürich) empfiehlt nicht nur die Ausscheidung zwischen gedruckten und ungedruckten Amtspublikationen, sondern auch eine Trennung der geheim zu haltenden von denjenigen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Über die *Bücherhilfe an ausländische kriegsbeschädigte Bibliotheken* berichtete Herr Dr. Felix *Burckhardt*, für die auf einen an 250 Bibliotheken und Amtsstellen verschickten Aufruf im ganzen 5500 Bände und Convolute (1200 Einzelwerke und 4300 Zeitschriftenbände) an verschiedenen Sammelstellen eingingen. Da aber das Interesse der ausländischen Bibliotheken weniger den ältern, als vielmehr den neueren und neuesten schweizerischen Publikationen gilt, können wir nur in ganz geringem Umfange helfen, so dass ein Zusammengehen mit andern Bücherhilfs-Aktionen geboten ist, wie z.B. mit dem schweizerischen Buchhändlerverein. Anfragen und Gesuche sind eingetroffen von der Universitätsbibliothek Löwen (Belgien), von der schweizerischen Polenhilfe, der Schweizerisch-Norwegischen Gesellschaft und der provisorischen Stadtverwaltung Bregenz. Um die Büchervorräte und eventuell zur Verfügung stehende Kredite nicht zu verzetteln, soll für jedes Sprachgebiet nur je eine Bibliothek beliefert werden (Frankreich oder Belgien, Norwegen, Italien, Polen, u.U. eine oder zwei Büchereien in Deutschland, eventl. die schwer heimgesuchte Bibliothek der freien katholischen Universität Nimwegen). Für die Aufarbeitung der Bücher kommt vielleicht die Mithilfe der Schülerinnen der Bibliothekarinnenschule in Genf in Frage. Die ganze Aktion hängt aber zum grossen Teil von Geldmitteln ab, die für diese geistige Hilfe von der Schweizer-spende zur Verfügung gestellt werden sollten, die sie aber bis heute ablehnte. Herr Dr. H.-G. *Wirz* empfahl, der Schweizer-spende den bestimmten Wunsch der Versammlung mitzuteilen, die Hilfe auch für geistige Belange zu verwenden.

Wegen der vorgerückten Zeit konnte Herr E. *Rickli* (PTT Bern) nur ganz kurz über die *Postvorschriften für schweizerische Bibliotheken* orientieren, die aber durch eine Broschüre den Bibliotheken und Poststellen von der Oberpostdirektion bekanntgegeben werden.

Mit dem Dank an das Kloster und an die Referenten und Bericht-erstatter für die Reichhaltigkeit des Gebotenen an der ersten Tagung nach eingetretener Waffenruhe und mit dem Wunsche für gute Arbeit im laufenden Jahre schloss der Präsident um 12.10 Uhr die Tagung.

Beim anschliessenden Mittagessen im „Pfauen“ dankte Herr Dr. Hans *Fehrlin* dem Präsidenten für das Schöne und Gemütvolle der Einsiedler Tagung. Mit Freude wurde die Wittve des Einsiedler Dichters Meinrad Lienert begrüsst, worauf Herr Dr. K. *Schoenenberger* (St. Gallen), der jahrelang in Einsiedeln wirkte, mit gläubigen Worten die Vergangenheit des Klosters Einsiedeln schilderte.

Der Protokollführer : Hermann BUSER.

Teilnehmer :

Altermatt, Dr. Leo, ZB Solothurn ; Arnet, Gertrud, Bürgerbibl. Luzern ; Bader, Marianne, Pestalozzibibl. Zürich ; Beck, Dr. Marcel, LB Bern ; Berger, Hedi, Bauernsekretariat Brugg ; Bigler, Rudolf,

Stadtbibl. Burgdorf; Blocher, Gertrud, Wirtschaftsarchiv Basel; Bodenmann, J., Gemeindebibl. Herisau; Bohrer, Willy, LB Bern; Bolliger, Hans, ZB Zürich; Bonnard, Maurice, Past., Bibl. Fac. théol. Lausanne; Borgeaud, Dr. M.-A., Bibl. publ. Genève; Bourgeois, Dr. Pierre, Bibl. E.T.H. Zürich; Bouvier, Dr. A. & fils, Bibl. publ. Genève; Breycha, Dr. A., Bibl. S.d.N. Genève; Brouty, Barthélemy, LB Bern; Bruckner, Dr. Albert, Reinach; Brun, Maria, Bibl. publ. Genève; Brunner, Jost, UB Basel; Brunschwig, Annette, Basel; Brustlein, Marguerite, Zürich; Bucher, Rudolf, ZB Zürich; Burckhardt, Dr. Felix, ZB Zürich; Burckhardt, Dr. Max, UB Basel; Buser, Hermann, SVB Bern; Buser, Karl, UB Basel; Caduff, Dr. Gian, Kantonsbibl. Chur; Chaix, Paul, Bibl. publ. Genève; Curti, Margret, Kantonsbibl. Chur; Delarue, Henri, Bibl. publ. Genève; de Vries, Ernst, UB Basel; Donnet, Dr. André, Bibl. cant. Sion; Duckert, André, Bibl. publ. Genève; Esseiva, François, Bibl. cant. Fribourg; Fasolin, Franz, UB Basel; Fayod, Violette-M., Inst. Hautes Etudes Genève; Fehrlin, Dr. Hans, Stadtb. Vadiana St. Gallen; Ficker, Wilfried, UB Basel; Flury, Dr. Hans, UB Basel; Forrer, Dr. Louis, ZB Zürich; Frachebourg, César, Bibl. Tel.-Verw. Bern; Gabathuler, Dr. Math., Stadtb. Vadiana St. Gallen; Gächter, P. Notker, Stiftsbibl. Engelberg; Gagnebin, Dr. Bernard, Bibl. publ. Genève; Gallmann, Annie, Stadtbibl. Winterthur; Geiger, Gertrud, Bern; Germond, Suzanne, Bibl. cant. Lausanne; Godet, Dr. Marcel, LB Bern; Grosser, Dr. Hermann, LB Bern; Grunau, Hanni, Stadtbibl. Bern; Hoby, Flavian, LB Bern; Jacquet, Pierre, Ecole d'architect. Genève; Isler, Albert, V.D.M., ZB Zürich; Isler, Dr. Egon, Kantonsbibl. Frauenfeld; Juker, Dr. W., Stadtbibl. Bern; Jungi, Walter, Stadtbibl. Aarau; Kaspar, Arnold, Bibl. S.B.B. Bern; Keller, Dr. Hans, Zentralbibl. Bern; Keller, Margrit, Stadtbibl. Bern; Kern, Dr. Leo, Statist. Amt Bern; Koch, Dr. Hans, Stadtbibl. Zug; Lange, Eugénie, LB Bern; Langer, V.R., B.I.Z. Basel; Lanz, Dr. Max, Zentralbibl. Solothurn; Largiadèr, Prof. Dr. A., Staatsarchiv. Zürich; Lauber, Ludwig, Winterthur; Lauterburg, Irène, Insel-Spital Bern; Liebrich-Laur, Gertrud, Bürger-Spital Basel; Lüthi, Dr. Karl J., Gutenbergmuseum Bern; Lugrin, Betty, Bibl. Fac. Droit Lausanne; Mathys, Ernst, Bibl. S.B.B. Bern; Meister, Hanny, Gewerbemuseum Basel; Meyer, Dr. Bruno, Staatsarchiv Frauenfeld; Meyer, Dr. Wilhelm, LB Bern; Michel, Georges, UB Basel; Mikulaschek, Ing. W., Bibl. E.T.H. Zürich; Misteli, Dr. Hugo, Zentralbibl. Solothurn; Monteleone, F., Bibl. cant. Fribourg; Moser, Dr. Franz, SVB Bern; Müller, Albert, Kantonsbibl. Luzern; Müller, Dr. Joseph, Stiftsbibl. St. Gallen; Muret, Madeleine, Bibl. publ. Genève; Nägeli, Dr. A. & Frau, Kantonsbibl. Trogen; Nägeli, Bernhard, ZB Zürich; Neumann, Adi, Luzern; Neumann, Hans, Arb. Bildgs.-Zentr. Bern; Nicola, T., LB Bern; Passavant, Alex v., Fr. Städt. Bibl. Basel; Pümpin, Marguerite M., UB Basel; Quervain, Dr. F. de, Eidg. Mil.-Bibl. Bern; Ramelli, Dr. Adriana, Bibl. cant. Lugano; Real, Marianne, Mat.-Prüf. Anst. Zürich; Renner, Dr. Albert, Zug; Reymond, Marcel, Bibl. cant. Lausanne; Rickli, Ernst, Bibl. P.T.T. Bern; Ris, Vreni, Stadtbibl. Bern; Rivier, Hélène, Bibl. municip. Genève; Rochat, Elisabeth, Bibl. municip. Lausanne; Rossé, Ruth, Bibl. cant. Lausanne; Rosselet, Dr. Claire, Bibl. de la ville Neuchâtel; Roulin, Alfred, Bibl. cant. Lausanne; Rüetschi, Vreni, SVB Bern; Salfinger, Dr. Theo, UB Basel; Sandoz, Adalbert, LB Bern; Sattler, Paul, Bibl. cant. Fribourg; Schaefer, Dr. Gustav, Gewerbemuseum Basel; Schazmann, Dr. P.-E., LB Bern; Schenk, Alice, LB Bern; Scherrer, Dr. Paul, UB Basel; Schlatter,

Dr. A., Kunsthaus Zürich ; Schmid, Dr. Joseph, Staatsarchiv Luzern ; Schmid, Maria, Landesmuseum Zürich ; Schneiderfranken, Ria, Bibl. cant. Lugano ; Schnellmann, Dr. M., Bürgerbibl. Luzern ; Schönenberger, Dr. K., Staatsarchiv St. Gallen ; Schwarber, Dr. K. & Frau, UB Basel ; Sieber, Dr. Paul, ZB Zürich ; Sieber, Valentine, Stadtbibl. Bern ; Sigg, Rosmarie, Zürich ; Sigrist, Verena, Stadtb. Vadiana St. Gallen ; Steiger, Dr. Rudolf, ZB Zürich ; Steinemann, Dr. E., Sozialarchiv Zürich ; Steiner, Annemarie, Zürich ; Straub, Dr. Hans, UB Basel ; Studer, Dr. Ella, Pestalozzibibl. Zürich ; Thomann, Gertrud, ZB Zürich ; Thurnheer, Helen, Stadtb. Vadiana St. Gallen ; Trog, Hilda, UB Basel ; Utzinger, Dr. W., Stadtbibl. Schaffhausen ; Vischer, Dr. Christ., UB Basel ; Voruz, Jean, Bibl. cant. Lausanne ; Vullie-min, Marguerite, Bibl. Clin. méd. Lausanne ; Wagner, Dr. Marguerite, Ecole d'ét. soc. Genève ; Waldkirch, Gertrud v., ZB Zürich ; Waser, Dr. Hans, Stadtarchiv Zürich ; Weber, Emmy, ZB Zürich ; Weigelt, Gertrud, Stadtbibl. Bern ; Wild, Dr. Helen, ZB Zürich ; Willhalm, Heidi, B'Amt f. Soz. Vers. Bern ; Winteler, Dr. Jakob, Landesbibl. Glarus ; Wirz, Dr. Hans Georg, SVB Bern ; Wissler, Elisabeth, ZB Zürich ; Wissler, Dr. Gustav, LB Bern ; Wyss, Dr. Karl, Landesbibl. Glarus ; Zahn, Willi, Werkzeugmaschinenfabr. Oerlikon ; Zehntner, Dr. Hans, Wirtschaftsarchiv Basel ; Zeltner, Robert, Zentralbibl. Solothurn ; Niedermann, Dr. E., Zürich.

FRÄULEIN DR. HELEN WILD ZUM 60. GEBURTSTAG

Unserer verehrten und lieben Kollegin Dr. Helen Wild entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche zum sechzigsten Geburtstage, den sie am 25. Oktober dieses Jahres feiert. Man muss schon die antike Mythologie zu Hilfe nehmen, um ihre Verdienste richtig zu preisen. Sollen wir daran erinnern, wie sie als Königin des Amazonenstaates der Pestalozzibibliothek in Zürich ihre Schlachtjungfrauen zum Kampf gegen Kitsch und Schund führt. Oder daran, wie sie als Nymphe Egeria dem Direktor der Zentralbibliothek gar manchen klugen Rat zuraunt. Oder dürfen wir in ihr die gewaltige und weise Semiramis des schweizerischen Bibliothekwesens erkennen und verehren ?

Doch Spass beiseite ! Die Leistungen unserer Kollegin, als da sind der Ausbau der Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft zur vorbildlich organisierten und ausgestatteten Bildungsbücherei, die jahrzehntelange Arbeit an der Spitze der Zugangsabteilung der Zentralbibliothek, namentlich in den schwierigen Kriegsjahren — und die erste Nachkriegszeit wird nicht besser sein, die Mitarbeit bei den bibliothekarischen Fachprüfungen, die Verbreitung klarer und nüchterner Anschauungen vom Bibliothekarberufe in den Kreisen berufstätiger Frauen, wertvolle bibliothekarische Reiseberichte und andere Fachaufsätze — das alles sichert der Jubilarin den Dank ihrer Berufsgenossen und -genossinnen, den wir ihr an ihrem Ehrentage von Herzen darbringen möchten.

B.